

An die
Vorsitzende des Ausschusses
Bauen und Wohnen
Frau Sabine Ulke

Herrn
Oberbürgermeister Fritz Schramma

Eingang beim Amt des Oberbürgermeisters: 23.07.2008

AN/1417/2008

Anfrage gem. § 4 der Geschäftsordnung des Rates

| Gremium | Datum der Sitzung |
|----------------------------|--------------------------|
| Ausschuss Bauen und Wohnen | 18.08.2008 |

Standortgemeinschaften in NRW

Sehr geehrte Frau Ulke,
Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

bitte setzen Sie folgende Anfrage auf die Tagesordnung der nächsten Sitzung des Ausschusses Bauen und Wohnen am 18.08.2008:

Das kürzlich durch den Landtag NRW beschlossene Gesetz über Immobilien- und Standortgemeinschaften (ISSG NRW) hat das Ziel, Innenstädte attraktiver und leistungsstärker gestalten zu können. Mit dem ISSG wurde dazu ein Rechtsrahmen für verstärktes Engagement geschaffen.

In Geschäftsvierteln oder Nebenzentren wird es Geschäftsleuten und Grundstückseigentümern künftig ermöglicht, privates und finanzielles Engagement zur Aufwertung des öffentlichen Raums verbindlich zu mobilisieren.

Es bindet zugleich auch diejenigen in die Verantwortung mit ein, deren Standort davon wirtschaftlich profitiert.

Vor diesem Hintergrund fragt die CDU-Fraktion:

1. Gibt es bereits Anfragen für Standortgemeinschaften in Köln?
2. Welche Rahmenbedingungen bestehen in Köln?
3. Wird die Stadt für entsprechende Standortgemeinschaften werben, bzw. ist Werbung dafür geplant?

Mit freundlichen Grüßen

gez. Winrich Granitzka
Fraktionsvorsitzender